

# Dorfpost Hendschiken



## EDITORIAL

### IN DIESER AUSGABE:

(Br.) Was haben Badewanne und Bahnhof-Unterführung gemeinsam? Die Akustik! Da lässt sich's pfeifen und Arien singen, dass DJ Bobo und Pavarotti vor Neid noch einmal den Stimmbruch kriegen. Und ums Pfeifen ist's ja einem allemal, jetzt im Frühling. Natürlich wird's im Mai nochmals schneien, dafür wird's am Jugendfest um so heisser zu- und hergehen.

Kürzlich hatten wir das Vergnügen, das Othmarsinger Jugendspiel in der Hendschiker Turnhalle zu geniessen. Manche Fussspitze wippte mit, und manch ein Zeigfinger versuchte dem fulminanten Schlagzeuger zu folgen. Wasser in den Augen gab's vor lauter Lachen oder von den teuflisch scharfen Peperoncini in Horners Mah-Meh. So zog der Abend sich hin. Die Lösli waren längst eingelöst, das Kuchenbüffet wartete noch mit seinen Restbeständen auf. Das offizielle Konzert war eigentlich längst vorbei, da kamen sie noch einmal, die Jungen. Spontan und locker schlenderten da ein paar wackere Trompeter auf die Bühne, gefolgt von



goldenen Saxophonen und den Klappen der Klarinetten. Auch ein Horn war auszumachen. Spanische Rhythmen zuckten ohne den Umweg übers Kleinhirn direkt ins Knie und nicht lange ging's, da standen die kecksten ZuhörerInnen auf den Stühlen. Aus dem Concerto wurde eine kleine Fiesta. Richtig schön war's, unbeschwert, locker. Noch einmal holten die buschperen Schlagzeuger die Karibik auf die Bühne.

Die musikalische Lektion der Jugendlichen lautete: Es braucht eigentlich gar nicht so viel für die vielzitierte Lebensqualität. - Und eine Wurst und ein Bier und ein Bündel Holz sind auch mit einem schmalen Budget erschwinglich - in diesem Sinn erklären wir die Grillsaison 2002 für eröffnet!

PS: Für die Badewannen-Saison empfehlen wir Ihnen die stärkste Dorfpost der Schweiz!

Die Redaktion

Personenporträt : Mathilde Hübscher	2
Aus der Verwaltung	3
Unser Gemeinderat	7
Firmenporträt: Peter Bürki, Spenglerei	9
Turnende Vereine: Skiweekend	10
Kantonales Hallenhockey-Turnier	11
Hendschikerinnen im Schlaraffenland	12

### IMPRESSUM:

Herausgeberin:  
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse: Gemeinde-  
verwaltung, Tel. 885 50 80

E-mail:  
verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion:  
Mario Kesselring (Ke)  
Aus der Verwaltung  
Josef Brogli (Br.)  
Firmenporträt  
Susanne Roniger (Ron)  
Korrekturlesen; Lay-out  
Ulli Iten (It)  
Personenporträt, Vereine

Nächste Ausgabe:  
Freitag, 17. Mai '02  
Redaktionsschluss:  
Freitag, 3. Mai '02

### SPONSOR DER MÄRZAUSGABE:

**SPYCHER - FRISCHPRODUKTE**  
**5604 HENDSCHIKEN**

### Kinderjahre

(It) Ich wurde 1917 als mittleres von 5 Kindern zuhause in Hendschiken geboren. Das Haus, in dem ich aufwuchs, steht heute nicht mehr. Es wurde bei der Sanierung der Mattenstrasse abgerissen. Das kleine Holzhaus mit Schopf und Stall stand im Spitz zwischen Dottikerstrasse und Mattenstrasse. Der Dorfbach war damals noch nicht eingedeckt und schlängelte sich direkt an unserem Haus vorbei. Unser Vater hat uns ein „Stägli“ zum Bach gemacht, und so konnten wir Kinder uns am Abend die Füsse waschen, bevor wir ins Bett gingen. Auch unsere Katze schätzte diesen Bach sehr, konnte sie doch manch guten Fang machen. Unser Vater arbeitete als Geleisearbeiter oder „Gramper“, wie man bei den SBB sagte. Nebenbei waren wir aber sogenannte Selbstversorger, das heisst wir hatten eine Kuh, Geissen, Kaninchen und Hühner im Stall. Das hiess für uns Kinder, dass wir nach der Schule in Feld und Haus eingespannt wurden. Meine Lieblingsarbeit war damals das „Holzspalten“. Gerne hütete ich auch die Kinder des Konsumverwalters. Das war viel besser, als zuhause mitzuarbeiten, denn dadurch konnte ich einen kleinen Batzen verdienen. Deswegen gab es zwischendurch auch öfters Ärger mit meinen Eltern. Zuhause mithelfen wäre nämlich auch nötig gewesen – aber verdient hätte ich nichts ... .

### Schuljahre

An meine Schulzeit denke ich gerne zurück, besonders an unseren Lehrer Suter. Er hatte alle meine Streiche wohlwollend verstanden, und meistens hiess es danach nur: „Mathilde Senn und Kompanie, „füre cho“. Natürlich konnten wir auch hie und da unsere Freizeit geniessen. Ich denke da an die schneereichen Winter, als wir uns die Schlittschuhe an unsere Schuhe schraubten und auf der Dorfstrasse oder auf dem Weiher unsere Runden drehten. Ich erinnere mich auch an die wunderschönen Schlittenfahrten vom Bühl die „Höllli“ hinab bis weit über die jetzige Hauptstrasse Lenzburg – Wohlen. Da gab es auch einmal ein paar Hörner und Schrammen, als wir in eine Holzbeige fuhren.



### Bally-Jahre

Nach Ende der Schulzeit hiess es für mich: Arbeit suchen. Zu Fuss ging ich nach Lenzburg und fragte bei Hero und Langenbach nach Arbeit, ebenso bewarb ich mich bei Bally in Dottikon. Da man mir bei Bally mit 45 Rappen pro Stunde den besten Lohn anbot, nahm ich diese Stelle an. Mit einer Lochmaschine brachte ich Verzierungen an den Schuhen an. Diese Arbeit erforderte einiges an handwerklichem Geschick, und das Resultat machte mir auch Freude.

### Kriegsjahre

1938 heiratete ich meinen Mann Roman, der in derselben Firma arbeitete, und ein Jahr später kam unser Sohn Louis zur Welt. Zu dieser Zeit begann auch der zweite Weltkrieg, und mein Mann musste als Tambour in den Aktivdienst einrücken. Das war natürlich eine schwere Zeit. Zum Leben reichte es hinten

und vorne nicht, also entschloss ich mich, wieder bei Bally zu arbeiten. Ich hatte Glück und fand in Frau Frei jemanden, der meinen Sohn beaufsichtigte. Meinen Mann sah ich, abgesehen von seinen Urlaubstagen, bis 1945 nicht, und so war ich alleine, als 1944 unsere Tochter Anita und knapp ein Jahr später unser Sohn René auf die Welt kamen. Unser Jüngster hatte es so eilig, auf die Welt zu kommen, dass er bereits da war, als die Hebamme bei uns eintraf. Mit drei Kindern konnte ich nicht mehr in der Fabrik arbeiten, darum ging ich, wie man bei uns so sagte, auf den „Taglohn“ bei verschiedenen Bauern und verdiente damit ein Zubrot mit Kartoffeln auflesen und Räben putzen, und die Kinder konnten so dabei sein.

### Wieder berufstätig

Dank diesen Nebenbeschäftigungen konnten wir uns 1946 an der Dottikerstrasse ein Haus kaufen, wo ich auch heute noch wohne. Dieses Haus musste aber laufend renoviert werden, wozu wieder Geld benötigt wurde. Die Männer fanden nach dem Krieg nicht so schnell wieder eine Stelle. Es musste Arbeitsdienst geleistet werden. Doch nach einiger Zeit fand mein Mann zum Glück wieder eine Dauerstelle bei Bally. So kam es auch, dass die Firma mir

die Lochmaschine nach Hause brachte und ich einige Jahre als Heimarbeiterin tätig war. Da hat die Lochmaschine manchmal weit bis in die Nacht hinein gerattert, denn am Morgen musste mein Mann die Ware wieder mitnehmen.

Mitte der fünfziger Jahre, als die Kinder schulpflichtig waren, nahm ich für 1 Jahr eine Schichtarbeit bei Fischer & Söhne in Dottikon an. Mit unserer Untermieterin wechselte ich die Schicht monatlich, so konnten wir gegenseitig auf die Kinder aufpassen, wenn sie von der Schule heim kamen. Anita war zu dieser Zeit im Gasthof Bären gut aufgehoben, wo sie nach Schulschluss und übers Wochenende die zwei Buben der Wirtsleute hütete. Ja, den „Bären“, den gibt es leider nicht mehr. Der Gasthof, die Bäckerei und der grosse Saal, wo die schönen Unterhaltungsabende der Dorfvereine durchgeführt wurden – ein Stück Hendschiken wurde abgerissen, schade! Als Mitbegründerin und Aktivmitglied des Damenturnvereins und später als Mitglied des Gemischten Chores habe ich dort auch auf der Bühne bei Darbietungen mitgewirkt.

Mit einer alten Strickmaschine, die ich von unserer Hebamme erworben hatte, versuchte ich dann, fantasievolle Strickwaren herzustellen. Und siehe da, die Pullover, Jacken etc. fanden im Dorf reissenden Absatz. Auch diese „Auftragsstrickerei“ war wiederum ein kleiner Zustupf für unser Familienbudget.

1962 kam ich zur TOURA AG, dem heutigen Top CC. Die TOURA war damals ein Lebensmittelgrossist, der Detaillisten belieferte. Ich war 13 Jahre in der Abpackerei beschäftigt. Bis zu meiner Pensionierung im Jahre 1980 arbeitete ich später noch als Verkäuferin bei der NOVO in Brugg.

### Freizeitbeschäftigungen

Meine grosse Leidenschaft war mein Blumengarten

rings ums Haus und der Pflanzplätz, den ich beim Haus meines Göttis Alfred Baumann bewirtschaftete. Das Gemüse und die vielen Beeren fanden guten Anklang bei Familienmitgliedern und Bekannten. Den Pflanzplätz gab ich erst als über 80-Jährige auf, da mir diese Arbeit doch langsam zu beschwerlich wurde.

Bis zu meinem 80. Lebensjahr war ich im Grossen und Ganzen immer topfit. Für Krankheiten fehlte mir schlichtweg die Zeit! Gott sei dank bin ich auch heute noch ordentlich „z'wäg“, nur mein Gehör lässt leider nach, was manchmal mühsam ist. Jetzt geniesse ich meine Zeit bei Spaziergängen an der Aare oder bei einem Schwätzchen mit Bekannten in einem Café. So trifft man mich in Dottikon, Wohlen, Lenzburg oder Aarau an. Wie ich dorthin komme? Natürlich mit meinem Auto, schliesslich haben mir die Kinder das Velo mit der Begründung weggenommen, ich wäre dafür jetzt wirklich zu alt.

**Heiri Pauli**  
Hauptstr. 6  
5604 Hendschiken

**Kundengärtner**  
Tel. 062 891  
079 366 81 12



**AKTUELL IM FRÜHLING:**

**Rasen pflegen, vertikutieren, neusäen**

**Obstbäume spritzen**

**Laufend ab Lager lieferbar:**  
Kompost  
Mist  
Holzschnitzel



## AUS DER VERWALTUNG

### Häusliche Gewalt

Das Departement des Innern hat im November 2001 den direkt betroffenen Behördenorganisationen und Institutionen einen Bericht mit einem Katalog von Massnahmen gegen Gewalt an Frauen und Kindern in Ehe und Partnerschaft zur Stellungnahme unterbreitet. Der tragische Tod einer Frau in Schöftland hat leider erneut gezeigt, dass in diesem Bereich unbedingt Verbesserungen notwendig sind. Dringender Handlungsbedarf besteht in erster Linie im Bereich der Alarmierung und der Intervention bei Fällen von häuslicher Gewalt. Mit den entsprechenden Massnahmen kann nicht zugewartet werden, bis der eingangs erwähnte Bericht in die Umsetzungsphase gelangt. Die Gemeindebehörden sowie die Kantonspolizei sind gemeinsam verantwortlich für die Sicherheit der Be-

völkerung. Folgende Sofortmassnahmen wurden ergriffen:

Der Polizeikommandant hat unmittelbar nach dem tragischen Ereignis von Schöftland interne Verhaltensanweisungen erlassen. Diese stellen sicher, dass die Kantonspolizei immer dann ausrückt, wenn bei Meldungen über häusliche Gewalt eine rasche Intervention zum Schutz von Leib und Leben erforderlich ist. Als Entscheidungshilfe für die Gemeindebehörden hat das Polizeikommando eine Checkliste erarbeitet.

Kurzfristige Massnahmen:

Eine gemischte Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus Kanton und Gemeinden unter Leitung des Polizeikommandos wird in den nächsten Wochen die Aufgabenteilung und die Abläufe in den Bereichen

Alarmierung, Intervention und Folgemassnahmen analysieren und kurzfristige Verbesserungen vorschlagen. Gestützt auf die Ergebnisse sollen zusammen mit den Gemeinden bis Mitte 2002 Informations- und Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt werden.

Mittel- und langfristige Massnahmen:

Die Basis für die mittel- und langfristigen Massnahmen bildet der Bericht mit dem Katalog von Massnahmen gegen Gewalt an Frauen und Kinder in Ehe und Partnerschaft.

### **Abräumung von Grabmälern**

Auf Grund der abgelaufenen Grabruhezeit von 25 Jahre sind auf dem Friedhof Henschiken Gräber zu räumen. Es betrifft die Gräber aus den Jahren 1946 bis 1977.

Gemäss der kantonalen Bestattungsverordnung sind die Angehörigen im amtlichen Publikationsorgan und nach Möglichkeit direkt auf die bevorstehende Grabräumung aufmerksam zu machen. Die Angehörigen der in den Jahren 1954 bis 1977 Verstorbenen werden gebeten, für die Abräumung von Grabmälern, Pflanzen usw. **im August 2002** besorgt zu sein.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Abräumung durch die Gemeinde Henschiken erfolgen. Die anfallenden Kosten werden den Angehörigen durch die Gemeinde in Rechnung gestellt (Art. 24 Bestattungs- und Friedhofreglement Gemeinde Henschiken).

Im weiteren wird darauf hingewiesen, dass gemäss § 4 der aargauischen Bestattungsverordnung sich die Grabruhe nach der Erdbestattung richtet. Allfällige später erfolgte Urnenbeisetzungen haben keinen Einfluss.

### **Jagdrevier**

Die Jagdreviere sind für die Pachtperiode 1.04.2002 bis 30.03.2010 neu zu verpachten. Für das Revier Henschiken ist innert der Bewerbungsfrist einzig von den bisherigen Pächtern (Jagdgesellschaft Henschiken) eine Bewerbung eingegangen. Das Jagdrevier Henschiken wird - unter Vorbehalt der Zustimmung durch die übrigen am Revier beteiligten Gemeinden - an die Jagdgesellschaft Henschiken zum Jahres-Pachtzins von Fr. 2948.-- verpachtet.

### **Steuerfuss**

Der Grosse Rat hat den Kantonssteuerfuss 2002 für natürliche Personen wie folgt festgesetzt: 114 % (einfache Steuer: 98,7 %; Finanzausgleich: 0,3%; Spitalsteuer: 15%)

### **Femmes Tische**

Die Medien sind allgegenwärtig. Sie beeinflussen Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Die Kinder

jedoch sind besonders offen für die Einflüsse von TV und anderen Medien. Es ist für Eltern nicht einfach, im Bereich der Medien klare Grenzen zu setzen. Einerseits sollen die Kinder lernen, sich in der heutigen Welt zu bewegen, andererseits möchten wir sie davor schützen, sich selber darin zu verlieren.

Was können wir Eltern tun, um unseren Kindern einen angemessenen Umgang mit den Medien zu vermitteln? Dies ist die zentrale Frage, der in der dritten „Femmes Tische“ - Runde nachgegangen wird. Ein Videofilm führt in die Thematik ein. Anschliessend wird in einem moderierten Gespräch über Erfahrungen und Lösungsideen diskutiert.

Was ist „Femmes Tische“? Es gibt viele Bücher über Erziehungsfragen und Kurse zu allen möglichen Themen, wo Fachleute ihr Wissen anbieten. „Femmes Tische“ geht einen anderen Weg. Der Wunsch zahlreicher Eltern, vor allem von Müttern, nach einem lockeren Austausch zu diesem Thema, wird erfüllt. In einer Runde von ungefähr 6 Frauen werden, unter Leitung einer Moderatorin, Erziehungsthemen besprochen. Die eigenen Erfahrungen stehen dabei im Mittelpunkt. Oft fühlen sich vor allem Mütter mit Problemen in der Erziehung allein gelassen. Sie haben den Eindruck, dass nur ihnen "das" passiert. „Femmes Tische“ führt Frauen zusammen und ermöglicht eine gemeinsame Suche nach Lösungen, sowie die Weiterentwicklung von Ideen. In den Bezirken Brugg /Lenzburg sind acht von der Suchtprävention AVS geschulte Moderatorinnen bereit, „Femmes Tische“ durchzuführen. Kontaktpersonen für Interessierte:

Vidali Claudia, Lenzburg, Tel. 062 891 93 30; Widmer Therese, Staufen Tel. 062 891 66 62. Projektleitung: Sabina Eglin AVS 056 441 99 57

### **Forstwirtschaft (Pauschale Beiträge an die Wiederbewaldung)**

Der Grosse Rat hat am 27.2.2001 einen Verpflichtungskredit von 15,1 Mio. Franken für mittelfristige Massnahmen zur Behebung der Waldschäden nach Lothar und zur Verhütung von Folgeschäden beschlossen. Die Ortsbürgergemeinde Henschiken, wird auf 5 Jahre verteilt ein Beitrag von 63 690 Fr. aus diesem Kredit für die nötigen Wiederbewaldungsmassnahmen erhalten.

 **Basler**  
Versicherungen

*Alles klar !*

U. Hunziker Natel 079 354 51 61

Ihr Berater für Privat u. Geschäftsversicherungen

Quellenstrasse 9

5604 Henschiken

Tel. P. 062 / 891 88 22 Fax. P. 062 / 892 29 88

### Jugendfest 2002

Unter dem Motto "Expo Hendschiken" wird dieses Jahr erneut ein Jugendfest stattfinden. Folgende Personen haben sich bereit erklärt, in der Jugendfestkommission mitzuarbeiten:

- |                    |                           |
|--------------------|---------------------------|
| - Thome Beat       | (Präsident)               |
| - Iten Ulli        | (Protokollführerin)       |
| - Lüem Daniel      | (Delegierter Gemeinderat) |
| - Sommer Ferdinand | (Delegierter Schule)      |
| - Sommer Brigitte  |                           |
| - Wipf Jolanda     |                           |
| - Zobrist Silvia   |                           |

### Haushaltsvorrat

Wissen Sie noch, welche Lebensmittel in den Grundvorrat gehören? Können Sie sich erinnern, was für ein Lebensmittel welche Vitamine enthält und welche Mangelerscheinungen auftreten können? Wie berechnet man den "Body Mass Index" ? Alle diese Fragen werden Ihnen in der Broschüre "Haushaltsvorrat - Damit der Fall der Fälle nicht zur Falle wird" vom Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung beantwortet. Diese informativ gut gestaltete Broschüre kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

### Grube Bühl

Die Grube Bühl ist ein wichtiger Bestandteil der Kehrichtentsorgung in der Gemeinde Hendschiken. Der Zustand der Grube ist bedenklich. Der Kanton möchte seit längerem alle Gemeindegruben schliessen, da der Unterhalt der meisten Gruben schlecht ist und die Gefahr besteht, dass falsches Material abgeladen wird. Wir bitten die Dorfbevölkerung um ihre Mithilfe, damit die Grube Bühl den Einwohnern möglichst lang erhalten werden kann.

Folgende Abläufe sind einzuhalten:

- Kleinere Mengen sind an der Sammelstelle abzugeben.
- Grössere Mengen können während der offiziell publizierten Öffnungszeiten direkt in die Grube Bühl gebracht werden. Herr Zobrist Heiri wird anwesend sein.

Wenn aus Zeit- oder Termingründen ausserhalb der Öffnungszeiten Material in die Grube Bühl gebracht werden muss (Bitte nur in Ausnahmefällen!), melden Sie dies bitte in Zukunft dem Ressortvorsteher, Seelhofer Heinz an im Betrieb UFA Bühl (Tel. 062 891 16 61). Dort werden Material und Menge geprüft und der Schlüssel ausgehändigt.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Ablieferung des ersten Kubikmeters gratis ist. Für jeden weiteren Kubikmeter werden 40 Franken in Rechnung gestellt.

### Der Eintritt in die Grube Bühl ist für unbefugte Personen verboten!

#### Kaufmännische Berufsschule

Wegen der Bilanzmanipulationen des langjährigen Rektors fand am 10. Januar 2002 eine Informationsveranstaltung statt. Der Finanzfehlbetrag beträgt per Ende 2001 rund Fr. 840 000.--. Es ist der unbedingte Wille des Schulvorstandes, diesen Zustand möglichst rasch zu bereinigen. Allein durch den Abbau der Schulden können Fr. 50 000.-- pro Jahr an Schuldzinsen eingespart werden. Da der Bilanzfehlbetrag primär als Folge der in der Vergangenheit zu niedrig festgesetzten Wohnortsbeiträge entstanden ist, sieht der Schulvorstand keine andere Möglichkeit, als von den Wohnortsgemeinden eine entsprechende Nachzahlung zu erheben. Grundlage für die Nachzahlungen ist die Anzahl Lehrlinge der vergangenen 5 Jahre. Dies ergibt für Hendschiken einen Betrag von Fr. 11 979.85.

### Naturschutz-Kurse 2002

Seit 10 Jahren führt das Baudepartement des Kantons Aargau erfolgreich Kurse im Bereich Naturschutz durch. Im Jahr 2001 hat das Naturama Aargau diese wichtige Bildungsaufgabe als Leistungsauftrag vom Kanton übernommen. Das Schwergewicht des Kursprogrammes liegt im Vollzug der Naturschutzbestimmungen auf Gemeindeebene und in der Umsetzung der ökologischen Ausgleichsmassnahmen im Feld. Vorkenntnisse sind nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos und steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Die Kursangebote und Daten können dem Anschlagkasten der Gemeindeverwaltung entnommen werden. Anmeldeformulare können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

### Recycling von Aluminium und Stahlblech

Die Recycling-Organisationen für Aluminium und Stahlblech haben beschlossen, den an Gemeinden und Zweckverbände ausgerichteten Beitrag an die Kosten für den Transport des Sammelgutes von Fr. 30.-- auf Fr. 60.-- pro Tonne zu erhöhen. Dieser Beitrag wird vollumfänglich den Gemeinden weitergegeben. Die gute Zusammenarbeit der Recycling Organisationen und die laufende Erhöhung von Sammel-



**mühlehof-apotheke**

**Dr. M. Hellmüller**  
Bahnhofstrasse 23  
5605 Dottikon  
Tel. 056/624 14 24  
Fax 25

*Medikamente auf Rezept bringen wir  
kostenlos zu Ihnen nach Hause*

quoten haben zu diesem erfreulichen Resultat geführt.

### Regionalbus Lenzburg: Nachtkurse

Die Gemeinde Hendschiken beteiligt sich zusammen mit Dottikon, Othmarsingen, Brunegg und Mägenwil anteilmässig am Defizit der Nachtkurse Maiengrün/Bünztal. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass es sich beim Nachtbus um eine sinnvolle Ergänzung zur Anbindung Hendschikens an den öffentlichen Verkehr handelt. 2001 wurde der Nachtbus von 14 Personen benutzt. Verglichen mit den anderen Gemeinden wird der Nachtkurs von Hendschiker Einwohnern weit unterdurchschnittlich benutzt. Wir ermuntern alle Hendschiker, von diesem Angebot rege Gebrauch zu machen. Sollte die Benutzung dieses Angebots weiterhin auf wenig Interesse stossen, wird der Gemeinderat die längerfristige finanzielle Unterstützung beenden müssen.

Fahrplan: Nächte Freitag/Samstag und Samstag/  
Sonntag:

Lenzburg SBB ab: 23:46 h 00:26h

Lenzburg Hypi ab: 23:48 h 00:28 h

Die Ankunftszeiten sind je nach Fahrroute unterschiedlich.

Fahrpreise: Generalabonnemente, Tarifverbundabonnemente, 1/2-Preisabonnemente usw. werden vollumfänglich anerkannt.

Zuschlag: Für Fahrten mit dem Nachtbus wird generell ein Zuschlag von Fr. 2.- erhoben.

Rufbus: Die Kurse verkehren nur, sofern ab Lenzburg SBB oder Hypi Reisende vorhanden sind. Wer unterwegs zusteigen oder Richtung Lenzburg fahren

möchte, meldet sich unter der Telefonnummer 062 891 47 17 (Bürozeit) beim Regionalbus Lenzburg oder ab 22:15 unter 079 349 54 51 direkt beim Chauffeur.

### Sanierung Bahnübergänge

Zwischen dem 5. April 2002 8:00 Uhr bis voraussichtlich 17. April 2002 17:00 Uhr werden die Geleise sowie der Bahnübergang Schwaresterstrasse saniert. Der Bahnübergang wird gesperrt und in beiden Richtungen ein allgemeines Fahrverbot verfügt. Ausgenommen von diesem Fahrverbot ist nur der Werkverkehr bei offener Bauabschrankung. Die Umleitung wird signalisiert.

### Erteilte Baubewilligungen

1.1. bis 15.03.2002

Bauherrschaft	Haefely Beda / Stutz Beat, Hendschiken
Bauvorhaben	Abbruch und Neubau der Garage, AVA Nr. 452
Ortslage	Parzelle Nr. 734, Maiengrünweg 3



### ZUM VORMERKEN

Sonntag, 5. Mai 2002, Brunch in der Turnhalle,  
organisiert durch den Frauenturnverein  
Hendschiken



## Theo Michel

Sanitär Heizung  
Spenglerei Metallbau  
Sani-Shop Haushalt Eisenwaren



5605 Dottikon Telefon 056 624 20 86  
michel-dottikon@bluewin.ch

### IN EIGENER SACHE

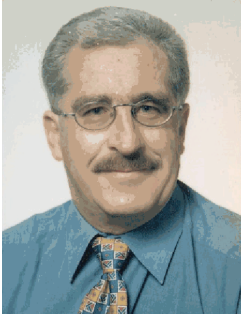
#### Erscheinungsdaten der „Dorfpost“:

02/02 Donnerstag, 28. März (vor Karfreitag)  
03/02 Freitag, 17. Mai  
04/02 Freitag, 28. Juni  
05/02 Freitag, 30. August  
06/02 Freitag, 1. November  
07/02 Freitag, 20. Dezember

#### Jeweiliger Redaktionsschluss:

Freitag, 15. März  
Freitag, 3. Mai  
Freitag, 14. Juni  
Freitag, 16. August  
Freitag, 18. Oktober  
Freitag, 6. Dezember





### Porträt Ruedi Zobrist

(It) Rudolf (genannt Ruedi) Zobrist kam 1951 als zweitgeborener Zwilling zuhause in Hendschiken zur Welt. Nach Abschluss der Sekundarschule begann er in Hendschiken eine Lehre als Konstruktionsschlosser. Seinen Militärdienst leistete er als Genie-Seilbahn-Sappeur. Nach der RS

arbeitete er zweieinhalb Jahre in Winterthur.

An seinem neuen Arbeitsplatz bei BBC/Birr entwickelte er sich auch beruflich weiter und absolvierte eine berufsbegleitende Ausbildung zum Maschinenbau-Techniker TS. Seinen Traum, ins Ausland zu gehen, konnte er 1979 verwirklichen, indem er für BBC nach Kanada wechselte.

In Montreal war er für den Technologietransfer innerhalb der BBC zuständig. Er „übersetzte“ die schweizerische Technik für den Bau von Tram-Motoren in kanadischen Standard, damit diese Motoren in Kanada überhaupt produziert werden konnten.

Seine Frau Silvia lernte er übrigens auch in Kanada kennen. Als er 1981 nach einem dreimonatigen Aufenthalt für BBC Montreal in Turgi tätig war, packte ihn das Heimweh und die Liebe, so dass er 1982 wieder in die Schweiz zurückkehrte – mit Festanstellung bei BBC in Turgi.

1983 heiratete er Silvia, und bald vergrösserte sich die Familie: 1984 kam Adrian, 1986 Roman und 1988 Manuela zur Welt.

1984 wechselte er zu K-Tron AG nach Niederlenz. Dort ist er heute als Projektleiter im technischen Büro tätig und entwickelt unter anderem Dosiermaschinen für die Kunststoff-, Pharma- und Nahrungsmittelindustrie.

Die Technik ist eine seiner Leidenschaften, vor allem Flugzeuge und jegliche dazugehörige Literatur.

Sein Leben gilt aber auch dem Turnsport. Er war vor und nach seinem Kanada-Aufenthalt Oberturner im Turnverein Hendschiken. Ebenso besass er das internationale Kampfrichterbrevet für Kunstturner. Ab 1983 war er für acht Jahre Kampfrichterchef des Kantons Aargau und bewertete in dieser Zeit unter anderen auch Donghua Li.

Schon vor seinem Kanada-Aufenthalt gründete er zusammen mit Hans Eichenberger und Paul Senn sen. die Hendschiker Jugendriege und vor drei Jahren auch die Geräteriege Hendschiken. Als deren Leiter ist ihm wichtig, Jugendlichen den Sinn einer aktiven Freizeitbeschäftigung sowie Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln. Mit der Familie verbringt er die Freizeit gerne in den Bergen, beim Wandern oder Skifahren.

Sein grosser Traum für die Zukunft: Reisen nach Kanada/USA, Australien oder Skandinavien. Das bedeutet: Natur und Ursprünglichkeit eines Landes und seiner Menschen sind ihm wichtig.

### Portrait Heinz Seelhofer

(It) Im November 1964 kam Heinz Seelhofer in Graz/Steiermark zur Welt. Sein Grossvater wanderte vor ca. 60 Jahren von der Schweiz nach Österreich aus. Heinz Seelhofer besitzt deshalb als Sohn eines Schweizer Vaters und einer österreichischen Mutter beide Staatsbürgerschaften.

Aufgewachsen in einem Bauernbetrieb mit vier weiteren Geschwistern, war ihm schon als Kind klar, dass er später auch einmal in einem landwirtschaftlichen Beruf arbeiten möchte.

Nach Abschluss seiner Schulzeit besuchte er einen polytechnischen Lehrgang und die landwirtschaftliche Fachschule in Hatzendorf/Steiermark. Mit 18 Jahren zog es ihn in die Schweiz, und er absolvierte an der ETH Chamau ein Praktikum im Fachbereich Schweinehaltung, anschliessend arbeitete er im Thurgau ebenfalls in der Schweinehaltung.

Als sein Vater krank wurde, ging er zurück in die Steiermark, um den elterlichen Betrieb zu führen. 1987 folgte ihm seine Frau Beatrice nach, die er während seines Praktikums kennen gelernt hatte, und im selben Jahr wurde ihr Sohn Remo geboren.

Nach zwei Jahren in Österreich entschied er sich endgültig für die Schweiz und nahm eine Stelle im Fachbereich Gartenbau in Steinhausen/Zug an. Gartenbau ist für ihn neben der Schweinehaltung einer der interessantesten Bereiche in der Landwirtschaft. Damals vergrösserte sich mit Tochter Livia auch die Familie.

Da er nun in der Schweiz ansässig war, rekrutierte ihn das schweizerische Militär zur RS als Gebirgsfüsilier nach Stans.

Ende 1990 bot sich ihm die Stelle als stellvertretender Betriebsleiter bei der UFA im Bühl in Hendschiken an, drei Jahre später wurde er dort Betriebsleiter. Der Versuchsbetrieb UFA Bühl hat neben den Futtersuchen und der Beraterausbildung im Sektor Schweine- und Geflügelhaltung auch einen Marketingauftrag: Der Konsument soll wieder erkennen, dass die Schweizer Bauern viel für eine artgerechte Tierhaltung leisten.

Neben seiner Arbeit ist er ein richtiger Familienmensch, der es liebt, fein zu kochen. Seinen speziell für die Küche angelegten Kräutergarten pflegt er mit Hingabe. Ein Mal pro Monat trifft man ihn auch im Kochclub „Stadtbach-Chuchi“ an, damit er dort seine bereits exzellenten Kochkünste noch verbessern kann.

Als Betreuer der Kinder bei Sportanlässen tritt er ebenfalls in Erscheinung, zum Beispiel zusammen mit seiner Frau als Küchenchef im Schul-Skilager von Ammerswil. Wenn ihn das Fernweh packt, bereist er mit seiner Familie, die 1992 mit Manuel komplett wurde, auf eigene Faust ferne Länder. Pauschale Badereisen mag er nicht, er will lieber Kultur und Menschen hautnah erleben.



Osterimpressionen, fotografiert von Ulli Iten:



## OSTERN IN HENDSCHIKEN

**EXPO.Hendschiken**

Jugendfest Hendschiken  
5. - 7. Juli 2002

### Die Expo findet auch in Hendschiken statt!

Herr und Frau Schweizer fahren sicher an den Neuenburger See um die Arteplages der Expo Schweiz bewundern zu können. Aber wissen sie auch, dass eine Expo in Hendschiken stattfindet? Unter dem Motto

#### „EXPO.HENDSCHIKEN“

ist Hendschiken wieder im Jugendfestfieber und feiert vom 5. - 7. Juli 2002 die Jugend und das Dorf.

Nachdem der Initiativantrag an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2001 mit 85/0 Stimmen angenommen wurde, das Jugendfest im bisherigen Zweijahresturnus zu belassen, hat der Gemeinderat eine Jugendfestkommission gewählt.

Alle Hendschiker Einwohner sind herzlich eingeladen, aktiv am Jugendfest und dessen Vorbereitung mitzuhelfen.

*Die Jugendfestkommission*

### Fünf Ausreisser mit Armeeautos unterwegs

**Hendschiken:** Jugendliche konnten inhaftiert werden.

Eine unglaubliche Geschichte, die leicht hätte ins Auge gehen können: Fünf Burschen im Alter von 14 bis 17 Jahren hauten aus dem Erziehungsheim Stiftung Albisbrunn in Hausen am Albis ab, dann reisten sie mit der Bahn nach Emmen und entwendeten im Armeemotorfahrzeugpark ein Puch-Geländefahrzeug und einen Mercedes Lieferwagen.

In der Folge machten sie sich auf Strolchenfahrt, die sie bis in den Aargau führte. Im Raum Lenzburg rammten sie eine Signalisation, wollten in der Folge einen Radwechsel vornehmen und fuhren schliesslich in der Nacht auf Montag, kurz vor 2:30 Uhr, bei der CC Tankstelle in Hendschiken vor, wo sie die Armeefahrzeuge auftankten. Dies kam einem zufälligen Beobachter der eigenartigen Szenerie verdächtig vor: Dass da mitten in der Nacht junge Burschen an einer Tankstelle zwei Armeefahrzeuge betankten, irritierte den Mann – und er alarmierte umgehend die Polizei. Diese traf mit einer Patrouille nach kurzer Zeit bei der Tankstelle ein und hielt die fünf Ausreisser auf ihrer kurzen Strolchenfahrt an. Die Burschen wurden zu weiteren Abklärungen auf Verfügung der Jugendanwaltschaft inhaftiert. (mz in: Aargauer Zeitung)





Bachmatt 9  
5604 Hendschiken  
Telefon 062 892 92 95  
Natel 079 427 74 20  
Fax 062 892 92 96

## Blech und Bonsai

(Br.) Woran denken Sie bei der Jahreszahl 1969? In Dottikon und den umliegenden Gemeinden erinnert man sich an die riesige Explosion in der "Sprengj". Diese Explosion sollte indirekt die Berufswahl unseres Sponsors Peter Bürki beeinflussen. Doch nun alles schön der Reihe nach: Aufgewachsen ist er in Zürich; weil sein Vater als Bauführer nach Haifa für die Hafenerweiterung gerufen wurde, verbrachte Peter die ersten Schuljahre in Israel; Hebräisch, Englisch und Französisch waren selbstverständliche Unterrichtssprachen. Später zog die Familie in den Aargau.

In Hilfikon waren 1969 auch Auswirkungen der Explosion zu vermerken; im Hause Bürki musste eine Leitung repariert werden. Der herbeigerufene Spengler fragte den Bürki junior, ob er nicht beim Herausspitzen der Mauer Hand anlegen könne: gefragt - getan. Ob er, der Peter, denn schon einen Berufswunsch habe? Ja, vielleicht Autospengler. Schön, wenn er wolle, könne er aber auch einmal eine Schnupperlehre als Bauspengler absolvieren. Was Peter tat. Nach dem Abschluss als Bauspengler entschloss er sich kurzum zu einer Zweitlehre als Sanitär-Installateur. Diese solide Berufsbildung sollte auch die Basis bilden für den

## Schritt in die Selbständigkeit.

Schon längere Zeit hatte die Idee der Unabhängigkeit zu manchem Gedankenspiel angeregt. Beruflich war 1998 eigentlich alles erreicht, eine neue Herausforderung sollte neuen Auftrieb geben. Seine Frau Elisabeth unterstützte ihn bei der Gründung des eigenen Betriebs. Noch keine Minute hat er diesen Entscheid bereut, höchstens bedauert er, dass er sich nicht schon früher dazu entschieden hat. Das Kerngeschäft besteht aus allen Blecharbeiten auf dem Dach, sei's Steildach oder Flachdach. Aber auch Blechverkleidungen und Blitzschutz-Anlagen gehören zum Angebot. Wer einen Kamin bauen will oder Lüftungsprobleme gelöst haben will, ist bei Peter Bürki ebenfalls an der richtigen Adresse. Als Einmann-Betrieb kann er dank kleinerer Fixkosten auch preislich attraktive Angebote machen. Vor allem aber

steht er mit seinem Namen gerade für die Qualität der eigenen Arbeit.

## Go-Kart und Bonsai

Es gibt Zeiten, da zeigt das Bürki-Leistungsbarometer 150% an. Dementsprechend wichtig ist der Ausgleich in der Freizeit: Der Töff bleibt etwas häufiger in der Garage zu Gunsten von Kart-Rennen, welche ihn auch ins nahe Ausland locken. Richtig entspannend ist für ihn die japanische Kunst des Bonsai, das tägliche Beobachten und vorsichtige Eingreifen in das Wachstum der Bäume im Kleinformat. Auch beim Essen gibt er der asiatischen Küche den Vorzug, weil sie leicht, bekömmlich und gesund ist.

Der berufliche Traum der 14-jährigen Tochter Jennifer geht noch höher hinaus als der Vater (Flight attendant); sein Sohn Kevin (11) lässt sich noch Zeit mit der Berufswahl, möchte aber später (Traumberuf) Pop-Star werden.

Das Wort "Blech" stammt aus dem Gotischen und bedeutete ursprünglich "Glänzendes". Diesen Eindruck müssen offenbar viele Kunden von Peter Bürkis Arbeit haben, denn sein Aktionsradius reicht von Zofingen bis Zürich und vom Fricktal bis ins oberste Freiamt.



## SCHMID

Sägerei & Holzshop

**Aarauerstrasse 19**  
**5103 Wildegg**

**Öffnungszeiten**  
Mo - Fr 07.15 - 12.00  
und 13.15 - 17.00  
Sa 08.00 - 12.00

**Wände** Täfer lackiert, Aussenschalung (Spezialität einh. Föhre und Lärche), Isolationsmaterial

**Böden** Parkett - Laminat - Kork- u. Massivholzböden in allen Holzarten. **Neu mit Uniclic einfaches Verlegen ohne Leim**

**Garten** Sicht- und Windschutzelemente (grosses und vielfältiges Angebot), Baumpfähle, Pflanzentröge, Gartenhäuser.

Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial; Beschläge; Holzschutzfarben  
Tel. 062/893 12 26 Fax 062/893 11 43  
E-mail info@schmid-holzshop.ch  
Homepage www.schmid-holzshop.ch

Am Samstag Morgen trafen sich 9 Turnerinnen und Turner, um zusammen zwei Tage in Elm zu verbringen. So machten wir uns mit 2 Autos auf den Weg ins Glarnerland. Kaum angekommen, hatten alle schon ihre Ski und Snowboards angeschnallt, um kurze Zeit später die Pisten im Skigebiet unsicher zu machen. Zur Freude aller zeigte sich auch das Wetter von seiner besten Seite. Nach ein paar Abfahrten waren wir uns aber schnell einig, dass wir auch den Après-Ski nicht vernachlässigen dürfen, und so begaben wir uns gleich zur nächsten Beiz, wo wir uns für die bevorstehende Schlittenabfahrt stärkten.

Wir tauschten also Ski und Boards gegen Schlitten aus, um auf diese Weise das Tal zu erreichen. Leider fehlte es an vielen Stellen an Schnee, so dass wir Abkürzungen in Anspruch nehmen mussten. Zum Glück waren keine Radarfallen aufgestellt, denn der eine oder andere wäre wahrscheinlich bei seinem Tempo geblitzt worden. Schliesslich kamen wir dann alle heil im Tal an. Nach einem kurzen Abschlussdrink, und einem „süssen Kuss unserer beiden Autos“ ging's dann ins Schlaflager, wo wir uns alle einnisteten und uns für das Abendessen stylten. Kurze Zeit später trafen wir uns im Restaurant Sonne, wo auch der letzte Schneehase zu uns stiess. Dort genossen wir zusammen in gemütlicher Atmosphäre ein wirklich köstliches Nachtessen. Nach dem anschliessenden Dessert mit Glacé, Crème und exoti-

schen Drinks zogen sich dann die „Jungen“ ins Schlaflager zurück, um dort ein bisschen Stimmung in die Hütte zu bringen, was den Zimmernachbarn leider nicht so passte. Wahrscheinlich gefiel ihnen der Männerchor, der im Keller jodelte, besser. Die "Jungebliebenen" liessen sich bis spät in die Nacht nicht mehr blicken, was man dann auch gut am nächsten Morgen an ihrem Gesichtsausdruck bemerken konnte.

Zur Freude aller hatte es über Nacht geschneit. „Wie im Winter“ meinte jemand dazu. Nach einem gemütlichen Morgenessen und anschliessendem Packen, schnallten wir uns nochmals die Bretter an die Füsse. Trotz des schlechten Wetters hatten alle sichtlich Spass an der weissen Pracht, die uns Frau Holle geschenkt hatte. Übermütig stürzten sich einige in den Tiefschnee und verschwanden alsbald hinter einer dicken Schneewolke. Nach einem Break in der "Munggä-Hütte" ging's langsam wieder Richtung Tal. Ein wunderschönes Weekend, das unter Simis Motto; "Voll geil!" gestellt werden kann, fand so sein Ende. Allen fiel es sichtlich schwer, von Elm Abschied zu nehmen. Voller wunderschöner Impressionen ging's wieder zurück nach Hendschiken. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr und danken Roli Hofmann für das super organisierte Skiweekend.

*Adrian Zobrist*

**WIR GRATULIEREN****Hohe Geburtstage (16.02. – 31.12.2001)**

05.03.2002	88.	Zobrist Ernst, Dottikerstr. 9
05.03.2002	80.	Zobrist Malta, Eichhofstr. 7
11.03.2002	87.	Baumann-Wüest Louise, Hauptstr. 10
17.03.2002	85.	Moser Ernst, Seckackerweg 3

TREFF - ●

**Restaurant Jägerstübli**

Samstag ab 14 Uhr und Sonntag geschlossen

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Hendschiken  
Telefon 062 891 21 85

**Heinz Lüem AG****Weine und Getränke****5604 Hendschiken****Tel:062/885'60'70****Fax:062/885'60'75****Ihr Getränkelieferant im Dorf!**

(It) Am 16. März 2002 trafen sich fünf Jugi-Knaben im Alter von acht bis zehn Jahren bei der Turnhalle Hendschiken. Die Mannschaft „Hendschiken 6“ hatte sich im Januar mit dem zweiten Platz am Kreisjugi-Hallenhockeyturnier für die Kantonalmeisterschaft qualifiziert. Alle wirkten etwas aufgeregt, und manche fragten sich, an welcher Meisterschaft sie denn nach Gewinn dieses Kantonalturniers wohl weiterspielen werden. Etwa die Schweizer Meisterschaft und im Anschluss daran vielleicht noch die Europameisterschaft? Das wäre schön „lässig“!

Um 12.00 Uhr war das erste Spiel in der Dreifachturnhalle Obersiggenthal. Die Mannschaft wirkte aber noch etwas verschlafen, und oben-dreien hatte der „Top-Scorer“ zu wenig Zielwasser getrunken und vergab trotz einiger weniger Torchancen die für die Moral wichtigen Anschlusstreffer. Mit einem Goal kurz vor Spielende retteten die Hendschiker jedoch ihre Ehre. Das Spiel endete 6:1 für die Gegner.



V.l.vorne: Nina Zobrist (Fan), Luklas Klein, Reto Keller  
V.l. hinten: Kurt Zobrist (Coach), Fadri Zobrist, Reto Biedermann, Florian Iten

Während der Pause vor dem zweiten Spiel wurde mit dem Coach Kurt Zobrist noch eine neue Strategie besprochen und verbissen trainiert, aber leider hatte die Mannschaft wiederum kein Glück. Das Zusammenspiel jedoch war eindeutig besser geworden.

Im dritten und letzten Spiel der Vorrunde steigerten sich die Hendschiker nochmals, und man konnte ein paar tolle Einsätze des Goalies Reto Biedermann bewundern. Aber leider verloren sie auch dieses Spiel, und die Knaben mussten eindeutig feststellen, dass am „Kantonalen“ wirklich sehr gute Mannschaften vertreten waren.

Etwas frustriert verliessen sie Obersiggenthal, aber kurz darauf war die Schmach schon vergessen, denn alle freuten sich auf das verspro-

chene Glacé im Horner.

Vielleicht klappt es ja das nächste Jahr mit der Schweizer Meisterschaft, oder auch „nur“ mit der Hauptrunde beim Kantonalturnier!

## HINWEISE



Damenriege Hendschiken  
Mutter - Kind - Turnen

**MUKI - LEITERIN  
GESUCHT**

Hast du Freude,  
mit ca. 3-5 jährigen Kindern  
zusammen zu sein?

Hast Du Freude am Turnen, Singen,  
Tanzen und Spielen? Hast Du  
vom Herbst bis im Frühling  
einmal pro Woche  
eine Stunde Zeit?



Dann bist Du vielleicht unsere  
neue Muki-Leiterin!  
(Auch zwei Leiterinnen  
im Teilpensum sind willkommen)

**Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig!**  
Bei folgenden Personen erhältst Du weitere Auskünfte:

Esther Zobrist, Baumgartenweg 1, Hendschiken,  
Tel. 062 891 61 42 (Muki-Leiterin)

Lotti Nick, Baumgartenweg 3, Hendschiken,  
Tel. 062 891 23 05 (Leiterin Damenriege)

Turnende Vereine Hendschiken

**Planen Sie ein Fest?**

**Haben Sie nicht genügend Geschirr?**

Die turnenden Vereine Hendschikens können Ihnen weiterhelfen!

Wir vermieten Teller, Tassen, Gläser und Besteck  
zu 20 Rappen das Stück für Ortsansässige.  
(Auswärtige bezahlen 30 Rappen pro Stück)



Für Fragen und Reservationen melden Sie sich bitten bei

Lotti Nick, Baumgartenweg 3, Hendschiken

Tel.: 062 / 891 23 05

E-mail: lnick@amx.ch

### Henschiker-Ufos zum Zweiten

Nachdem am Dienstagmorgen, 5. März, selbst die Letzten den Weg in die Cafeteria der Hiestand AG in Lupfig gefunden hatten, wurden wir herzlich willkommen geheissen. Zuerst konnten wir uns am grossen Büffet gütlich tun. Die Auswahl war riesig, und die Entscheidung fiel uns schwer, wovon wir denn probieren sollten: Es lagen Gipfeli, Brötli, Apfelstrudel, Schoggi-Gipfeli, Nuss-Schnecken, Trutenfleisch-Käse-Sandwiches, Fonduettes (Brot mit Gerber-Fondue überbacken) etc. auf der Theke. Das alles wird in Lupfig hergestellt. Frisch gestärkt für den Rundgang kleideten wir uns in die Vliesmäntel und -häubchen (Ufos zum Zweiten!). Ein netter Herr hängte uns noch Kopfhörer um, damit wir seine Ausführungen verstehen konnten. Händewaschen war angesagt. Sogar über einen präparierten Teppich mussten wir gehen, damit auch die Schuhe genügend hygienisch waren. Mann führte uns durch den riesigen Neubau, wo wir die zahlreichen Maschinen in Aktion beobachten konnten. Das Meiste ist automatisiert; die Mega-Mengen, die täglich verarbeitet werden, wären ohne diese Maschinen gar nicht zu bewältigen.

Für die Gipfel, Brote und Brötchen wird ausschliesslich ungespritztes Getreide aus kontrolliertem Anbau verwendet; das sind im Jahr 6'700 Tonnen oder 2430 Fussballfelder voll Weizen. Es wird ebenfalls nur reine Schweizer Butter verwendet. Dafür werden 4400 Kühe "beschäftigt". Die Eier (von 8200 Hühnern) und das Fleisch stammen nur aus tiergerechter Haltung. Die Tiefkühlung, die schonendste und natürlichste Form der Haltbarmachung, erlaubt der Firma Hiestand, auf naturfremde Zusatzstoffe und Konservierungsmittel weitgehend zu verzichten, was der Philosophie von Alfred Hiestand entspricht. Nach dem Rundgang wurde uns noch ein Dokumentarfilm über die Entstehung und Entwicklung der Firma Hiestand gezeigt. Alle offenen Fragen wurden

beantwortet. Wir machten uns mit einem feinen Zwirbelbrot auf den Heimweg. Immer wenn wir bei Frostwarnung unsere Blumen mit den geschenkten Vliesmänteln zudecken, werden wir an diesen interessanten Morgen zurückdenken. Herzlichen Dank für die Organisation an Theres Pauli und Marlis Gloor.

*Veronika Brogli*

**Elektro Tuchs Schmid AG**

Niederrohrdorf      056 496 11 61  
Hägglingen            056 624 19 12


Elektro- und Telefoninstallationen  
Haushaltgeräte

[www.elektro-tuchs Schmid.ch](http://www.elektro-tuchs Schmid.ch)  
E-Mail: [tuchs Schmid@bluewin.ch](mailto:tuchs Schmid@bluewin.ch)

**Reichhaltiges Angebot aus unserer Küche  
bis 23.30 Uhr**

Gemütliche Gaststube  
Gartenwirtschaft  
Wintergarten bis 42 Personen  
Hopfenkeller bis 30 Personen  
Biermuseum bis 12 Personen  
Moderne Gästezimmer mit Dusche, WC, TV und Radio  
Mo-Fr ab 5.30 Uhr geöffnet  
Sa-Abend und So nur für Gesellschaften und Party-Service  
Über 100 Parkplätze

Gasthof Horner  
Sonya und Paul Baumann-Lang  
5604 Henschiken  
Tel: 062 891 29 39  
Fax 062 892 04 39  
E-Mail: [info@horner.ch](mailto:info@horner.ch)  
<http://www.horner.ch>



## VERANSTALTUNGEN

<b>April</b>	03.	z'Morge-Team Henschiken: Z'Morge für alli ab 9.00 Uhr	Ref. Kirchgemeindehaus
	12.	Musikalische Highlights aus Musical und Film, umrahmt von Erzählungen (J. Hunziker, M. Urech, M. Geiges, E. Peter, P.Schibli)	Ref. Kirchgemeindehaus
<b>Mai</b>	01.	Z'Morge-Team Henschiken: z'Morge für alli ab 9.00Uhr	Ref. Kirchgemeindehaus
	04.	Schützengesellschaft Henschiken, 1. Obligatorisches Schiessen Von 9.00 - 11.00 Uhr	Schützenhaus
	05.	Frauenturnverein Henschiken: Brunch	Turnhalle
	10.	Muttertagskonzert Jugendspiel Othmarsingen	Kirchgemeindehaus